



www.region-oberwallis.ch

TOP-Wanderungen Region Oberwallis

Visp, Visperterminen, Bürchen, Unterbäch, Lötschberg-Region, Turtmantal, Zeneggen, Embd, Törbel, Eischoll, Turtmann-Unterems, Oberems, Ergisch, Agarn, Gampel, Niedergampel, Bratsch, Leuk-Stadt, Susten, Erschmatt, Lötschental, Staldenried, Gspon, Brig Simplon



Die 33 schönsten Wanderungen



Top-Wanderungen Region Oberwallis

Die 33 schönsten Wanderungen

 leicht  mittel  schwer

1 *Lötschentaler Höhenweg Lauchernalp – Fafleralp*

2 *Lötschentaler Höhenweg Lauchernalp – Jeizinen*

3 *Rundwanderung Lötschenpasshütte*

4 *Fafleralp – Anenhütte – Fafleralp*

5 *Rundwanderung Jeizibürg*

6 *Wanderung 4 Alpen*

7 *Suonenwanderung Visperi*

8 *Planetenweg Visp*

9 *Rosswald – Bortelhütte – Rothwald*

10 *ViaStockalper – Stockalperweg*

11 *Alpenpässeweg Binn – Saflischpass – Rosswald*

12 *Schalb – Moosalp*

13 *Moosalp – Augstbordhorn – Moosalp*

14 *Panoramaweg Stand (Moosalp)*

15 *Suonenwanderung Bürchen – Brandalp*

16 *Rundwanderung Hängebrücke – Haltsuon*

17 *Frauen-Zitatenweg*

18 *Bhutanbrücke im Naturpark Pfyng-Finges*

19 *Teufelsbrücke mit Roggendorf Erschmatt*

20 *Gsponer Höhenweg: der Walserweg*

21 *Gsponer Panoramaweg*

22 *Höhenweg Visperterminen – Gspon*

23 *Reblehrpfad – Tärbiner Kulturweg*

24 *Suone Beitra*

25 *Suone Bodmeri und Kapellenweg*

26 *Panoramaweg Giw – Gebidum*

27 *Flora – Wasser – Fauna: erleben/geniessen*

28 *Abwechslungsreich: Rundtour um Turtmann*

29 *Kulturweg Ausserberg – Raron*

30 *Rundwanderung ins Bietschtal*

31 *Erlebniswanderung im UNESCO-Weltnaturerbe*

32 *Wanderklassiker Lötschberger Südrampe*

33 *Suonen Niwärch und Gorperi*



Gut zu wissen

Die Wanderwege in Ihrer Ferienregion befinden sich zum Teil in hochgelegenen alpinen Regionen. Planen Sie jede Wanderung sorgfältig und achten Sie auf eine geeignete und vollständige Ausrüstung!

Gehen Sie nie allein auf eine Bergwanderung und informieren Sie Angehörige, Bekannte, den Hüttenwart oder den Hotelportier über Ihre Tour. Melden Sie sich bei der Ankunft am Ziel zurück!

Beobachten Sie ständig die Wetterentwicklung und beachten Sie den Grundsatz «Im Zweifel umkehren»!

Tipp

Hier bei uns im Oberwallis befinden Sie sich in einer historischen Kultur- und Naturregion der Schweiz. Auf und neben den Wanderwegen treffen Sie immer wieder auf jahrhundertealte Häuser und Stadel, authentische Dörfer und viele weitere Sehenswürdigkeiten. Nehmen Sie sich die Zeit, um diese Kulturdenkmäler näher zu betrachten.

Das Wallis ist aber auch bekannt als der grösste Weinkanton der Schweiz. Geniessen Sie in einem Weinkeller oder einem Restaurant einen Schluck «Walliser Sonne im Glas» und einheimische Gerichte, welche unserer unverwechselbaren Natur entspringen. Sämtliche Kulturangebote finden Sie zusammengefasst in einer Broschüre, welche Sie in Ihrem nächsten Tourismusbüro erhalten.

1

Lötschentaler Höhenweg Lauchernalp – Fafleralp



⌚ 2 h 40 min
↔ 9,3 km

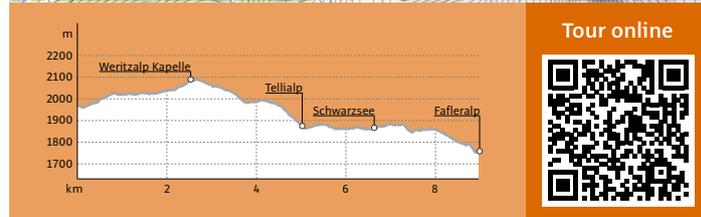
↗ 132 m
↘ 335 m

Technik ★★☆☆☆☆
Kondition ★★☆☆☆☆

leicht

Die Klassiker-Panoramawanderung auf dem Lötschentaler Höhenweg von der Lauchernalp über die Weritzalp auf die Tellialp und weiter vorbei am Schwarz- und Faflersee bis zur Fafleralp.

Das Lötschental ist wahrhaftig ein magisches Tal, reich an spannenden Sagen, aussergewöhnlichen Traditionen und Brauchtümern, einem einzigartigen Berg-Tal-Panorama und dem schönsten Talabschluss der Alpen. Der Lötschentaler Höhenweg verbindet all diese Komponenten und zählt daher zu den ganz grossen und bekannten Höhenwegen im Wallis. Gelegen in einer Höhenlage von mehrheitlich 1'800 bis 2'100m ü. M., vermittelt er ein magisches Panorama auf das Lötschental. Der Wanderweg führt über wildromantische Wälder und Alpweiden und bietet idyllische Picknickplätze zum Erholen am malerischen Schwarzsee.



Tour online



Autorentipp

Der Lötschentaler Höhenweg ist gleichzeitig der Lötschentaler Sagenweg. Entlang der Strecken zwischen der Lauchernalp und der Fafleralp bieten verschiedene Stationen Einblicke in der Lötschentaler Sagenwelt.

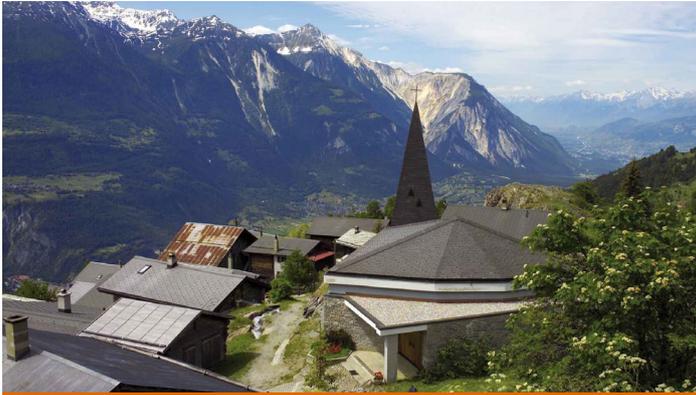
Gut zu wissen

Start: Bergstation Lauchernalp (1969 m)

Ziel: Fafleralp (Postautohaltestelle)

2

Lötschentaler Höhenweg Lauchernalp – Jeizinen



⌚ 5 h 25 min

↗ 502 m

Technik ★★★★★

mittel

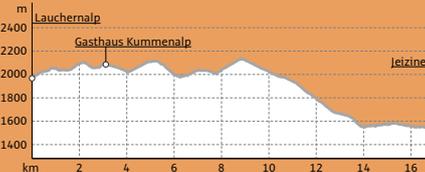
↔ 16,9 km

↗ 949 m

Kondition ★★★★★

Die weniger bekannte aber nicht minder schöne West-Strecke des Lötschentaler Höhenwegs von der Lauchernalp über die Hockenalp, Kummenalp, Restialp, Faldumalp und Meiggenalp nach Jeizinen hoch über dem Rhonetal.

Gelegen in einer Höhenlage von mehrheitlich 1'900 bis 2'100m ü. M., vermittelt er ein magisches Panorama auf das Lötschental. Die Westroute des Lötschentaler Höhenwegs führt von der Bergstation Lauchernalp über die Hockenalp, Kummenalp, Restialp, Faldumalp und Meiggenalp nach Jeizinen. In Jeizinen (hoch über dem Rhonetal) angekommen, können Sie die Luftseilbahn nach Gampel benützen. Von dort können Sie mit dem Postauto zurück ins Lötschental fahren. Diese Wanderung ist auch in umgekehrter Richtung sehr empfehlenswert.



Tour online



Autorentipp

Stärken Sie sich auf der Kummenalp im Gasthaus Kummenalp oder auf der unteren Feselalp in der Trächuhüttu.

Gut zu wissen

Start: Bergstation Lauchernalp (1969 m)

Ziel: Bergstation Jeizinen

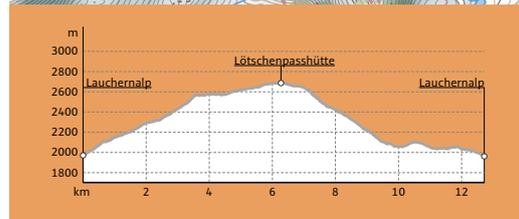
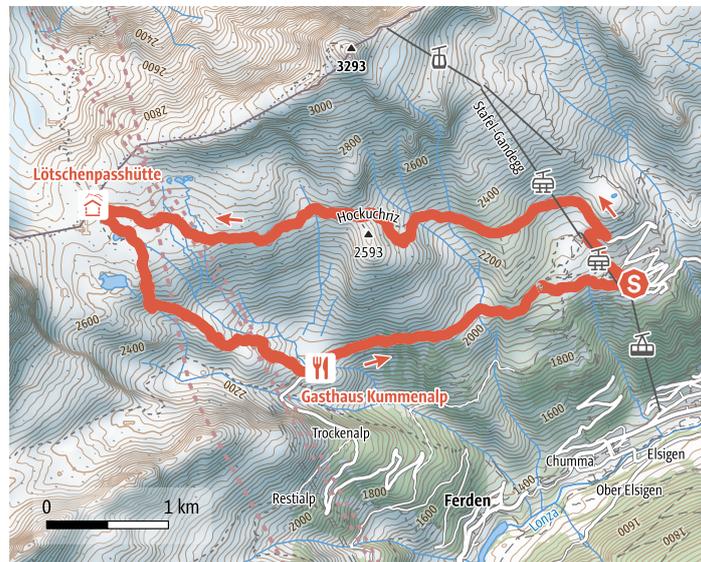
3 Rundwanderung Lötschenpasshütte



🕒 5 h 10 min ⬆️ 774 m Technik ★★★★★ **mittel**
↔️ 12,7 km ⬆️ 774 m Kondition ★★★★★

Aussichtsreiche Rundwanderung von der Lauchernalp zur Lötschenpasshütte.

Von der Lauchernalp beginnt der Aufstieg zur Lötschenpasshütte, wo Sie das freundliche Hüttenteam rund um Hüttenwart Beat Dietrich bereits erwartet. Der herrliche Blick von der Passhöhe rund um das Lötschenthal und das Kandertal belohnt Sie für den Aufstieg zur Hütte. Besonders der Blick hinüber zum mächtigen Bietschhorn und über das Rhonetal hinaus zur Mischabelgruppe ist atemberaubend. In der Lötschenpasshütte können Sie sich für den Abstieg über die Kummernalp und weiter zur Lauchernalp stärken.



Tour online

Autorentipp

In der gastfreundlichen Lötschenpasshütte können Sie sich mit feinen Speisen und erfrischenden Getränken stärken. Ambitionierte Bergwanderer können von der Lötschenpasshütte aus das 3'293 Meter hohe Hockenhorn erklimmen.

Gut zu wissen

Start und Ziel: Bergstation Lauchernalp (1969 m)

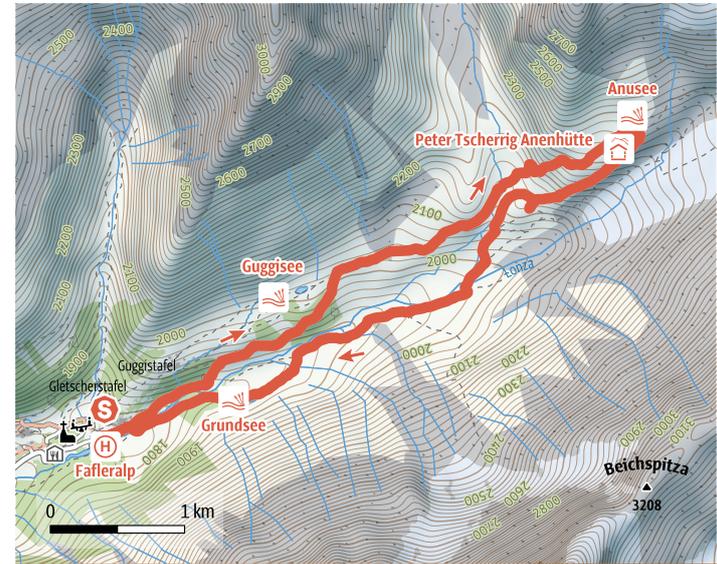
4 Fafleralp – Anenhütte – Fafleralp



🕒 4 h 15 min ⬆️ 633 m Technik ★★★★★
↔️ 11,4 km ⬆️ 633 m Kondition ★★★★★ mittel

Wildromantische Wanderung im hintersten Teil des Lötschentals (auch als 2-Tagestour möglich).

Die erste Etappe dieser eindrucksvollen Wanderung führt zuerst von der Fafleralp immer der rechten Talflanke entlang hinauf zur Anenhütte. Der Weg ist zum Teil recht technisch und vor allem im oberen Teil auch anspruchsvoll steil. Der Anusee bildet den Wendepunkt der Tour. Bald erreichen Sie nun die Peter Tscherrig Anenhütte. Hier können Sie Ihre Kräfte für den steilen Abstieg in Richtung Fafleralp wieder aufladen (auch eine Übernachtung in der Anenhütte ist möglich). Die Anenhütte, 2008 neu errichtet, liegt inmitten einer fantastischen Hochgebirgslandschaft. Im Hintergrund türmen sich die zerklüfteten Eismassen des Anungletschers auf und ziehen als blauweisses Band hinunter bis zum Langgletscher. Dieser liegt rund 100 Höhenmeter tiefer als die Hütte. Der Blick schweift über die Spalten und hinauf bis zur Lötschenlücke. Der Blick von der Terrasse der Anenhütte über das ganze Lötschental ist fantastisch. In der zweiten Etappe dieser Wanderung führt der Trail mit herrlichen Ausblicken auf den Langgletscher steil hinunter zur Lonza. Auf der anderen Talseite schlängelt sich schliesslich ein Pfad zurück zur Fafleralp. Diese Tour ist auch in umgekehrter Richtung empfehlenswert.



Autorentipp

Der malerische Guggisee und der kalte Grundsee laden Wandernde zu einer Abkühlung ein. Die moderne Anenhütte bietet den Gästen modernen Komfort auf 2'358 Metern.

Gut zu wissen

Start und Ziel: Fafleralp (1766 m)

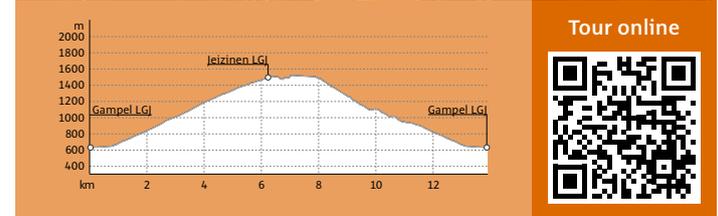
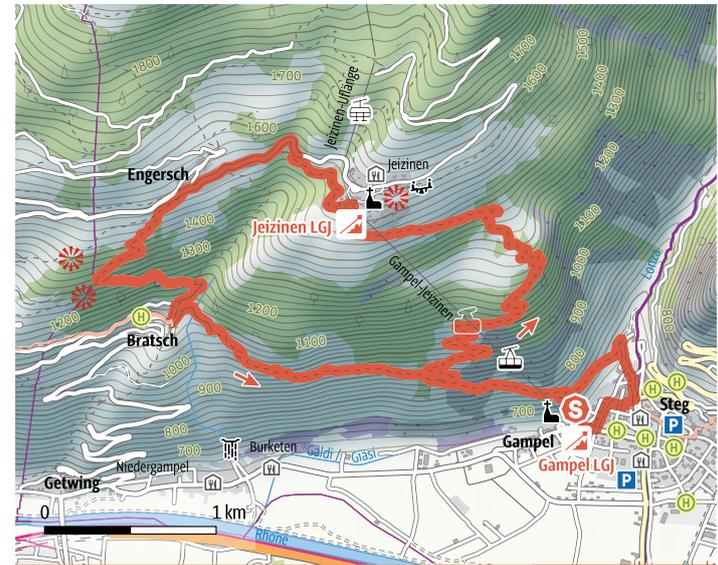
5 Rundwanderung Jeizibärg



🕒 5 h ⬆️ 929 m Technik ★★★★★
↔️ 13,9 km ⬆️ 929 m Kondition ★★★★★ mittel

Die Natur hat das reizvolle Gebiet zwischen dem Talgrund bei Gampel, Bratsch und Jeizinen mit einem besonderen Privileg ausgezeichnet – seiner einzigartigen Fauna und Flora.

Ab der Talstation der Seilbahn in Gampel steuern Sie zunächst den Dorfplatz mit dem Agathabrunnen an. Über die Fabrikstrasse verlassen Sie den Ort, biegen am Waldrand links ab und gelangen zur alten Kapelle «Zu den spitzen Steinen». Auf dem Jeiziwäg steigen Sie zwischen Tannen und Lärchen sowie über die Terrassenlandschaft der Zälg in das idyllische Dorf Jeizinen auf. Dort ist die neue, künstlich gestaltete Kapelle einen Besuch wert.



Autorentipp

Die Wanderung lässt sich mit der Luftseilbahn von Gampel bis Jeizinen bequem verkürzen. Die Fahrt ermöglicht einen weiten Blick über das Rhonetal und die verstreuten Bergdörfer.

Gut zu wissen

Start und Ziel: Talstation Luftseilbahn Gampel-Jeizinen (633 m)

6

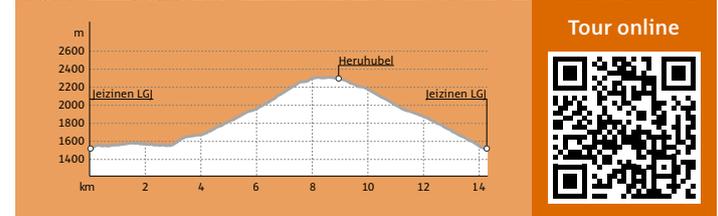
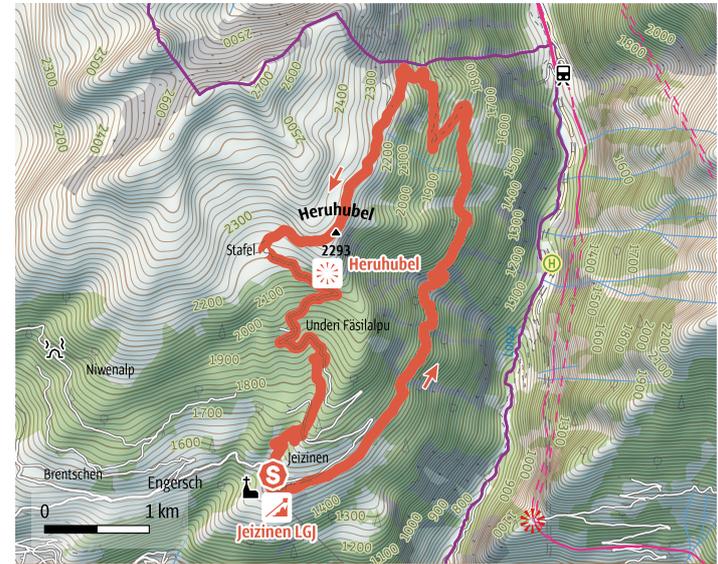
Wanderung 4 Alpen



🕒 5 h ⬆️ 833 m Technik ★★★★★
 ↔ 14,3 km ⬆️ 833 m Kondition ★★★★★ **mittel**

Auf dieser Rundwanderung von Jeizinen zu vier Alpen begleiten Sie grandiose Ausblicke über die Walliser Alpen sowie weit über das Rhone- und das Lötschenthal.

Mit der Luftseilbahn Gampel-Jeizinen gewinnen Sie schnell an Höhe. Bereits während der Fahrt genießen Sie den herrlichen Ausblick weit über das Rhonetal und die sich an die Berghänge schmiegenden Bergdörfer. Von Jeizinen machen Sie sich auf zu den vier Alpen Unneri und Oberi Meiggualp sowie zur Oberen und Unteren Fesalalpe. Sie wandern dabei über sonnenverwöhnte Ebenen, durch blumenübersäte Alpweiden und schattige Bergwälder. Der Meiggusee lädt zu einer wohlthuenden Erfrischung und einem gemütlichen Picknick ein.



Autorentipp

Wer genau lauscht, der hört mit etwas Glück die Rufe der Murmeltiere.

Gut zu wissen

Start und Ziel: Bergstation Luftseilbahn Gampel-Jeizinen (1519 m)

7 Suonenwanderung Visperi

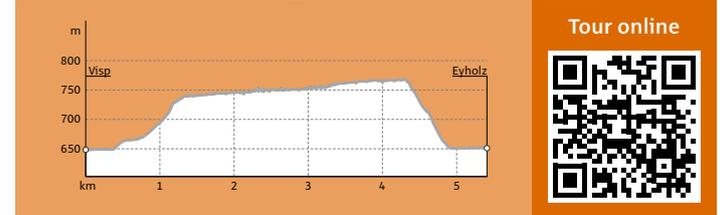


🕒 1 h 45 min ↗ 123 m Technik ★★★★★
↔ 5,4 km ↘ 119 m Kondition ★★★★★ **mittel**

Die Wanderung verläuft entlang einer der spektakulärsten Wasserführungen des Wallis: Die Suone «Visperi», die das Wasser aus dem Nantztal bringt, ist zum Teil in senkrechten Fels geschlagen.

«Suonen» ist die Bezeichnung für die historischen Bewässerungskanäle im Wallis, die grösstenteils noch heute erhalten oder sogar in Betrieb sind. Sie dienten den Bauern dazu, das wertvolle Wasser aus den Gebirgsbächen auf die Obstplantagen, Weiden und in die Weinberge an den Berghängen zu leiten, um diese vor Trockenheit zu bewahren. Die «Visperi» entnimmt ihr Wasser aus der Gamsa im Nantztal, durchquert dann Wälder, Fluren und steile Felspassagen und endet schliesslich oberhalb von Visp. Die Wanderung führt Sie in 15 Minuten vom Bahnhof Visp auf die historischen Pfade entlang der Suone und lässt Sie die eindrucksvollen Wege des Wassers nacherleben.

Falls Sie möchten, können Sie ihre Wanderung mit dem Rundweg der Kastanien-selwe Eyholz um 45 Minuten verlängern.



Autorentipp

Ein schönes Panorama auf das Rhonetal erwartet Sie bei dieser Wanderung.

Gut zu wissen

Start: Bahnhof Visp (648 m)

Ziel: Eyholz



⌚ 2 h 10 min

⬆️ 193 m

Technik ★★★★★

↔️ 7,4 km

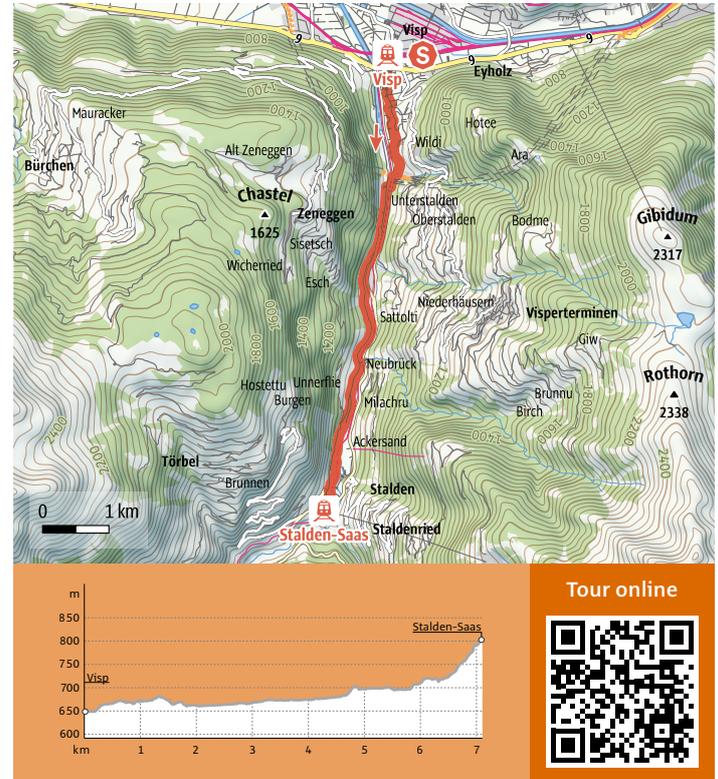
⬆️ 38 m

Kondition ★★★★★

leicht

Entdecken Sie das Vispertal und lernen Sie die Planeten unseres Sonnensystems kennen. Ein lehrreicher Ausflug für Gross und Klein.

Entlang des rund 7 km langen Weges finden Sie Modelle unseres Sonnensystems im Massstab 1:1 Milliarde. Ihnen wird die Gelegenheit geboten, einen Eindruck von relativen Grössen und Abständen der Mitglieder unserer Sonnenfamilie zu gewinnen. Der Planetenweg ist bis zum Staldbach mit dem Kinderwagen zugänglich.



Autorentipp

Auf dem Weg nach Stalden befindet sich das Restaurant Staldbach und lädt zu einer Genusspause. Es bietet zudem einen grossen Spielplatz und Velodrome.

Gut zu wissen

Start: Visp Bahnhofstrasse / Kantonsstrasse (649 m)

Ziel: Bahnhof Stalden

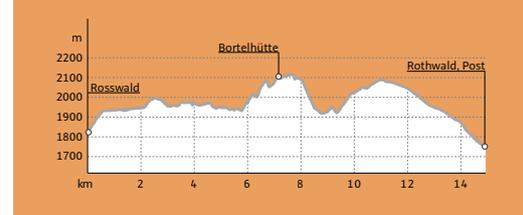
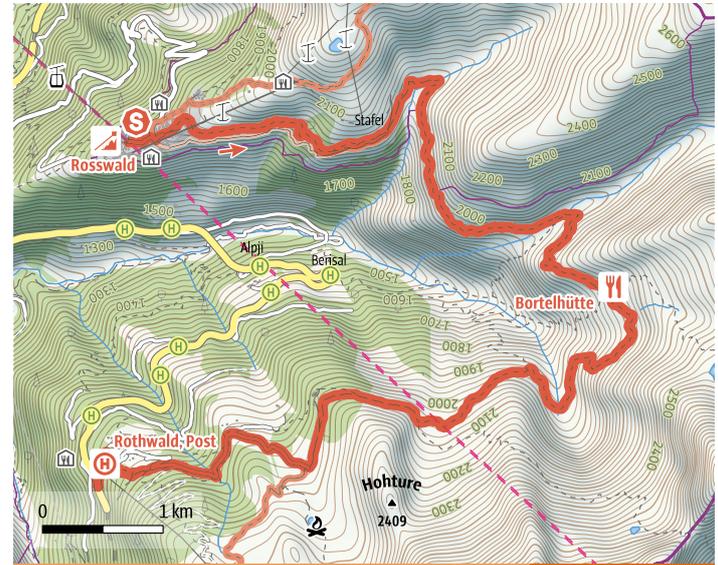
9 Rosswald – Bortelhütte – Rothwald



🕒 5 h ↗ 562 m Technik ★★★★★
↔ 14,9 km ↗ 635 m Kondition ★★★★★ **mittel**

Auf alten Schäferpfaden wandern Sie vom Rosswald in den Rothwald. Unterwegs genießen Sie die tolle Aussicht ins Rhonetal und auf das Glishorn. Ungefähr in der Mitte der Tour liegt die Bortelhütte. Da eine Rast einzuplanen, ist empfehlenswert.

Die Wanderung startet bei der Gondelbahn Rosswald und führt, nach einem kurzen Aufstieg, entlang der Suone Bärwasser in den Weiler «Stafel». Nach dem Überqueren des ersten Baches besteht die Möglichkeit für nicht schwindelfreie Wanderer eine alternative Route zu wählen. Im Steinental beginnt ein fordernder Aufstieg, bevor schon bald die Bortelhütte in Sichtweite erscheint. Dort lohnt eine Rast mit Verpflegung und dem Genießen der Aussicht. Nach verdienter Pause führt die Wanderung über den Furggubämbach und durch den Wald hoch in Richtung Rothwald. Direkt an der Nationalstrasse befindet sich die Haltestelle der Buslinie, welche Sie zurück nach Brig bringt.



Tour online



Autorentipp

Geniessen Sie ein leckeres Mittagessen in der Bortelhütte. Hütte geöffnet in den Sommermonaten (zirka Mitte Juni bis Ende September).

Gut zu wissen

Start: Bergstation Rosswald (1824 m)

Ziel: Rothwald Post

10 ViaStockalper – Stockalperweg in 3 Etappen

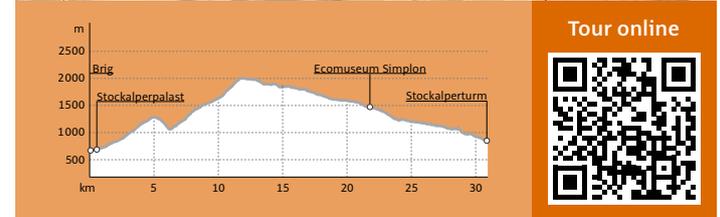


⌚ 11 h ⬆️ 1592 m Technik ★★★★★
 ↔ 30,9 km ⬆️ 1410 m Kondition ★★★★★ mittel

Auf den Spuren von Kaspar Stockalper – geniessen Sie den Kulturwanderweg über den Simplonpass in drei eindrücklichen Etappen.

Die ViaStockalper kann als Dreitagestour oder etappenweise begangen werden. Sie gehen auf historischen Pfaden: Bereits vor über 300 Jahren wurde der Saumweg Kaspar Stockalpers gebaut und in der Folge von den Händlern rege genutzt. Auf der ViaStockalper trifft man immer wieder auf Schweizer Geschichte, Museen, historische Gebäude sowie Festungen und wandert durch wunderschöne Natur-, Kultur- und Berglandschaften.

Am Wegesrand gibt es viel zu besichtigen. Bei der ersten Etappe lohnt es sich beispielsweise das Stockalperschloss während einer spannenden Führung zu besuchen. Auf dem Simplonpass trotz der mächtige Steinadler jeder Witterung und zwei Seen sorgen für Abkühlung. Auch das Ecomuseum im Alten Gasthof in Simplon Dorf, welches vom Leben im Bergdorf erzählt, ist absolut sehenswert. Die Wanderung kann auch als Wanderpackage gebucht werden: Wandern Sie drei Tage auf den Spuren des genialen Kaspar Stockalper über den Simplonpass – und das ohne Gepäck! Weitere Informationen auf: stockalperweg.ch



Autorentipp

Buchen Sie die Wanderung als Wanderpackage und erhalten Sie Zugang zu Extras entlang der historischen Wanderoute.

Gut zu wissen

Start: Bahnhof Brig (671 m)
Ziel: Stockalperturm Gondo

11

Alpenpässeweg Binn – Saflischpass – Rosswald



🕒 7h 15 min
↔ 19,8 km

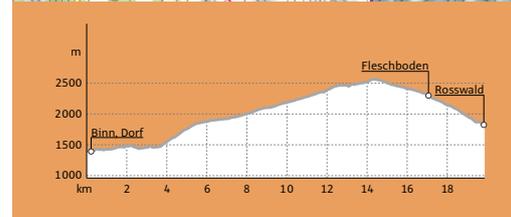
⬆️ 1273m
⬆️ 851 m

Technik ★★★★★
Kondition ★★★★★

schwer

Die attraktive Passwanderung über den Saflischpass offenbart Ihnen einen tollen Blick auf die Walliser Viertausenderwelt. Auch Rosswald ist herrlich gelegen und bietet einen Ausblick hinunter ins Rhonetal.

Die Etappe Binn – Saflischpass – Rosswald zählt zum nationalen Wanderwegnetz des Alpenpässewegs Nr. 6 und ist ein Teil der Via Alpina. Auf der Wanderung können schöne Aussichten genossen und nach Abschluss der Tour kann die nächste Etappe in Angriff genommen werden. Unterwegs können Sie in Fleschboden feine Walliser Spezialitäten genießen.



Tour online



Autorentipp

Der Alpenpässeweg führt am nächsten Tag weiter Richtung Simplonpass. In Rosswald gibt es günstige Übernachtungsmöglichkeiten und verschiedene Restaurants.

Gut zu wissen

Start: Heiligkreuz Binn (1393 m)

Ziel: Rosswald

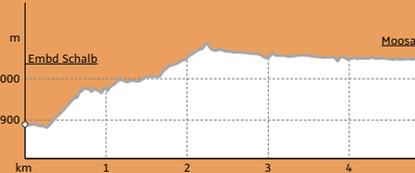
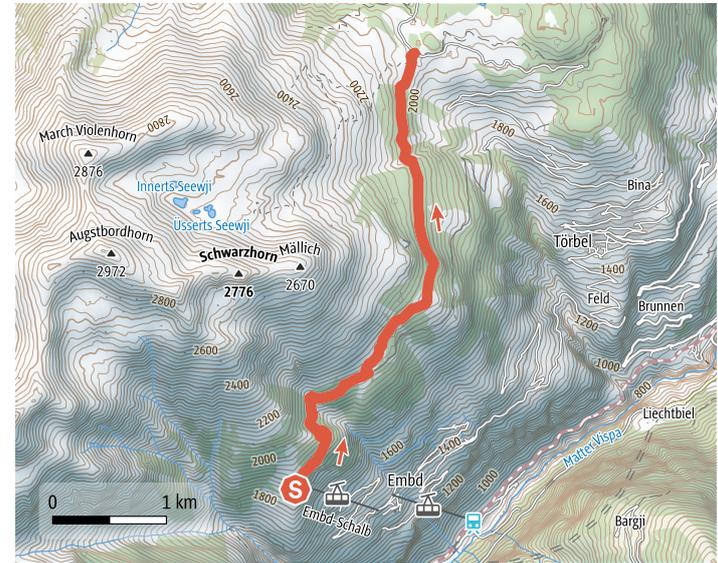
12 Schalb – Moosalp



🕒 1 h 40 min ⬆️ 209 m Technik ★★★★★ ⬆️ 50 m
↔️ 5,0 km ⬆️ 50 m Kondition ★★★★★ leicht

Die familienfreundliche Wanderung führt Sie über saftige Alpwiesen und eine bezaubernde Waldlandschaft, welche viele schöne Aussichtspunkte bietet.

Die Wanderung vom Schalb zur Moosalp ist eine traumhafte Route, die bequem mit dem öV erreichbar ist. Für den Aufstieg auf die Voralpe Schalb bietet sich die luftige Erlebnisbahn an. Auf dem Schalb beginnt die familienfreundliche Wanderung auf dem Höhenweg über die Embder Alpe Pletschen. Hier finden Sie bestimmte Eringerkühe, welche dort gesömmert werden. Genießen Sie Fauna, Flora und ein atemberaubendes Panorama auf die umliegende Bergwelt. Auf der Moosalp können Sie sich in einem der beiden Bergrestaurants mit einem feinen Mittagessen oder einem währschaften «z'Abund» verwöhnen lassen.



Tour online



Autorentipp

Die Wanderung bietet viele schöne Aussichtspunkte wie zum Beispiel bei den «Schwarzur Blatte».

Gut zu wissen

Start: Embd Schalb (1890 m)

Ziel: Moosalp

13 Moosalp – Augstbordhorn – Moosalp

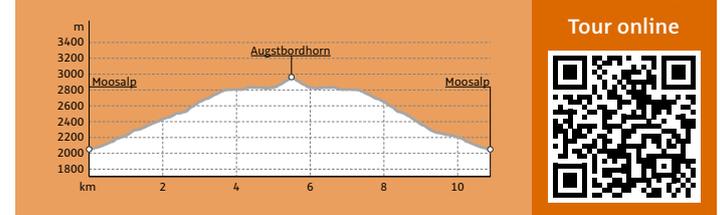
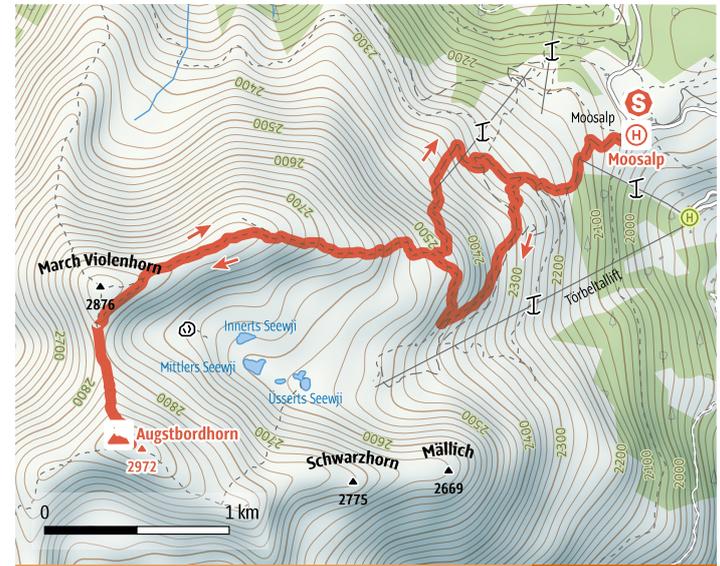


🕒 5 h 30 min ⬆️ 920 m Technik ★★★★★
↔️ 10,9 km ⬆️ 920 m Kondition ★★★★★ **mittel**

Bei dieser Bergwanderung kommen Höhenwanderer voll auf ihre Kosten. Auf dem Gipfel wartet ein atemberaubender Ausblick auf die Walliser Bergwelt, wie man ihn nur selten zu sehen bekommt.

Für diejenigen, die es wissen wollen! Die Tour aufs Augstbordhorn wird belohnt mit einer traumhaften Rundschau auf die umliegende Bergwelt. Die alpine Landschaft, in welcher die Murmeltiere und Gämse leben, lassen die Herzen von Bergliebhabern höher schlagen. Der höchste Punkt der Moosalpregion ist definitiv eine Wanderung wert.

Start- und Zielort ist die Moosalp. Auf einem breiten Weg läuft man hinauf zum Arb, einer Ebene auf 2500 Meter. Die nächste steile Stufe führt zum Helmini-Grat. Der wunderschöne, breite Grat wird im oberen Teil immer flacher, das Tagesziel befindet sich auf der linken Seite mit dem Gipfelkreuz des Augstbordhorns. Der Abstieg erfolgt grundsätzlich über dieselbe Route. Einzig beim Punkt Arb kann man auch zur Bergstation des Unterrat Skilifts absteigen und von dort zurück zur Moosalp laufen.



Autorentipp

Ein unvergessliches Erlebnis ist der Sonnenaufgang auf dem Augstbordhorn.

Gut zu wissen

Start und Ziel: Moosalp (2047 m)

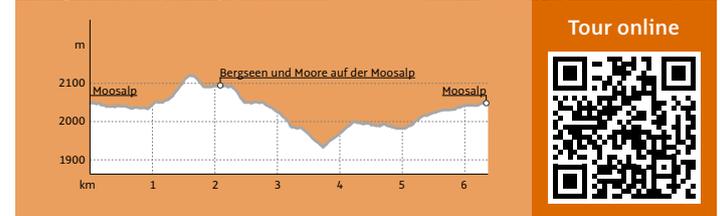
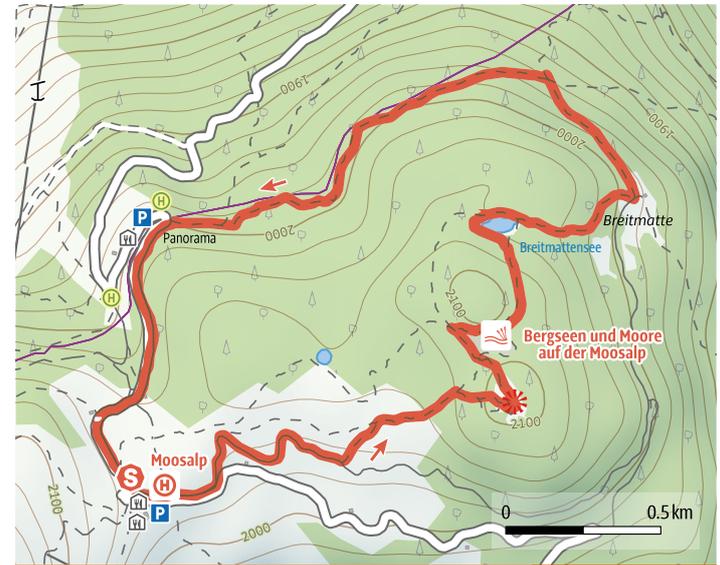
14 Panoramaweg Stand (Moosalp)



🕒 2 h ⬆️ 197 m Technik ★★★★★
↔️ 6,4 km ⬆️ 197 m Kondition ★★★★★ leicht

Wer die Moosalp noch nicht kennt, kann sie auf dieser Wanderung perfekt kennen lernen und sich auf der Höhe von 2'000 Metern akklimatisieren. Der «Stand» ist einer der Leuchttürme der Region. Es ist der höchste Punkt auf dem Hochplateau der Moosalp und bietet dir einen unfassbaren Rundblick über das ganze Oberwallis und zwölf Viertausender.

Der Weg von der Moosalp zum Aussichtspunkt «Stand» führt durch ein einzigartiges Naturschutzgebiet mit typischen Hoch- und Flachmooren. Auf dem Stand geniessen Sie die atemberaubende Aussicht auf das Rhonetal und die fantastische Bergwelt der Walliser und Berner Alpen. Einen besonderen Reiz bieten die an der Strecke gelegenen Alpseelein Boniger- und Breitmattensee. Eine Vielzahl von lauschigen Plätzchen und eine ungeahnt vielfältige Alpenflora lassen den Alltag vergessen und neue Kraft tanken.



Autorentipp

In den Sommermonaten werden auf der Moosalp rund 150 Eringer- und Milchkühe gesömmert. Täglich um 17:00 Uhr werden diese in die Stallungen getrieben. Ein Spektakel, das Sie sich nicht entgehen lassen sollten.

Gut zu wissen

Start und Ziel: Moosalp (2047 m)

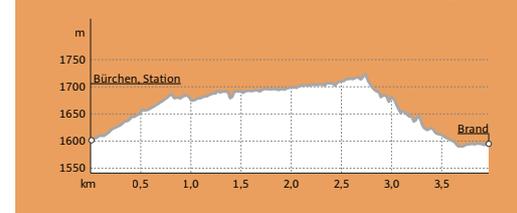
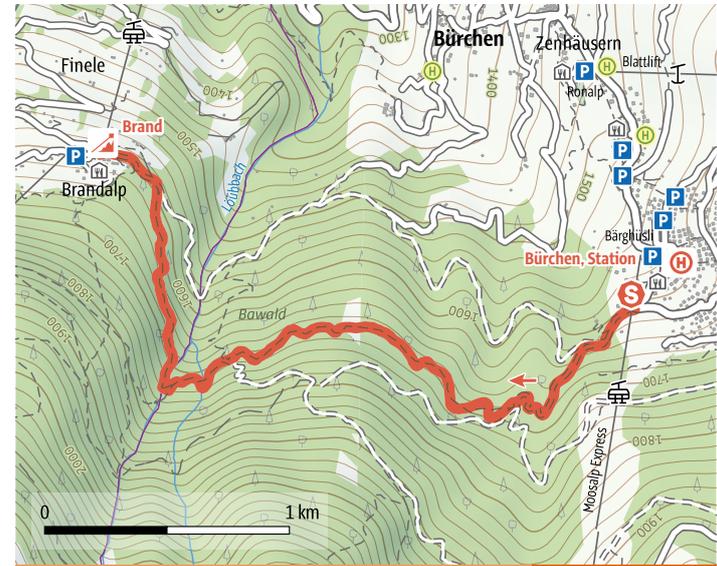
15 Suonenwanderung Bürchen – Brandalp



🕒 1 h 15 min ↗ 127 m Technik ★★★★★ leicht
↔ 4 km ↘ 133 m Kondition ★★★★★

Wandern Sie entlang der Alten Suon, welche noch heute zum Bewässern der Wiesen gebraucht wird, von Bürchen nach Unterbäch oder umgekehrt.

Der Weg führt durch einen Lärchenwald entlang der Alten Suon. Dies ist eine natürliche Wasserleitung, die ihren Ursprung im Ginals hat und unter anderem durch die Gemeinden Unterbäch, Bürchen und Zeneggen verläuft. Im Herbst verfärben sich die Nadeln der Lärchenbäume von einem satten Grün zu einer Mischung aus gelb, orange und braun, bevor sie schlussendlich abfallen. Diese alljährliche Vergoldung der Lärchenwälder ist ein faszinierendes Ereignis.



Autorentipp
Die Sesselbahn bringt Sie auch im Sommer einfach und bequem von der Brandalp nach Unterbäch oder umgekehrt. Bitte beachten Sie die entsprechenden Fahrzeiten.

Gut zu wissen
Start: Bürchen, Postautohaltestelle Station (1600 m)
Ziel: Unterbäch, Brandalp

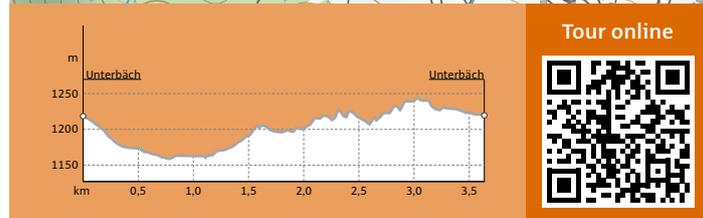
16 Rundwanderung Hängebrücke – Haltsuon



🕒 1 h ↗ 86 m Technik ★★★★★
↔ 3,6 km ↘ 86 m Kondition ★★★★★ leicht

Die Wanderung entlang der Haltsuon und über die Hängebrücke Milibach ist eine einfache aber erlebnisreiche Wanderung.

Die Rundwanderung startet bei der Luftseilbahn in Unterbäch und führt quer durchs Dorf bis zur Hängebrücke Milibach. Auf dieser Strecke begegnet man einigen Kunstwerken des Skulpturenwegs. Dann geht es weiter in Richtung Eischoll. Am westlichsten Punkt der Wanderung läuft man eine kurze Strecke entlang der Strasse zurück nach Unterbäch und kommt bergseits auf den Wanderweg «Haltsuon». Entlang der plätschernden Suone gehts durch Wald und Wiesen zurück nach Unterbäch.



Autorentipp

Verbinden Sie die Wanderung mit einem Besuch des Suonen- und Sudelparks oder dem Seepark Augstbord in Unterbäch.

Gut zu wissen

Start und Ziel: Luftseilbahn Unterbäch (1219 m)

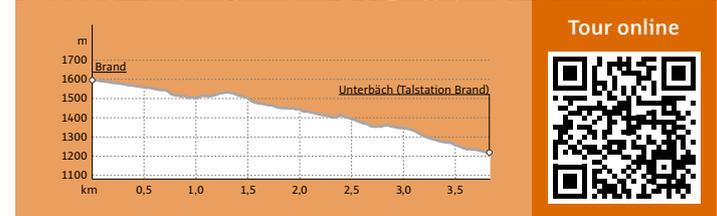
17 Frauen-Zitatenweg



🕒 1 h ⬆️ 30 m Technik ★★★★★ leicht
↔️ 3,8 km ⬆️ 405 m Kondition ★★★★★

Bei dieser beliebten Wanderung können Sie sich von Zitaten berühmter Frauen inspirieren lassen.

Entlang des Frauen-Zitatenweges von der Brandalp nach Unterbäch finden Sie 16 Zitate berühmter Frauen wie Mutter Teresa, Simone de Beauvoir oder Indira Gandhi. Die Worte sollen – nicht nur Frauen – zum Nachdenken während des Wanderns einladen. Der Weg erinnert auch daran, dass Frauen in Unterbäch, dem «Rütli der Schweizer Frau», 14 Jahre vor dem offiziellen Frauenstimmrecht in der Schweiz, zum ersten Mal wählen durften.



Autorentipp

Wandern Sie den Weg bergwärts auf die Brandalp und nutzen Sie für den Rückweg ein Trotti (Vermietung bei der Sesselbahn). Die rasante Abfahrt dauert ca. 15 Minuten (5 km).

Gut zu wissen

Start: Bergstation der Sesselbahn Unterbäch-Brandalp (1595 m)

Ziel: Unterbäch

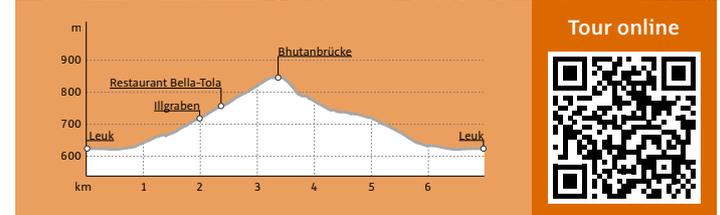
18 Bhutanbrücke im Naturpark Pfyng-Finges



🕒 2 h 15 min ⬆️ 228 m Technik ★★★★★
↔️ 7 km ⬆️ 228 m Kondition ★★★★★ leicht

Überqueren Sie auf dieser Rundwanderung den tief eingeschnittenen Illgraben, eines der imposantesten Naturspektakel im Regionalen Naturpark Pfyng-Finges.

Der Rundweg folgt dem Illgraben, der in Susten in die Rhone mündet. Der meist ausgetrocknete und unscheinbare Illbach kann bei intensivem Niederschlag schnell zu einem gewaltigen, dynamischen Murgang anschwellen. So hat er die Landschaft im Schutzgebiet Pfyngwald im Laufe der Zeit massgeblich geprägt. Der Illgraben wird von der 134 m langen Bhutanbrücke überspannt. Der nach bhutanischem Vorbild errichtete Hängelaufsteg soll die Verbundenheit mit dem Königreich im Himalaya symbolisieren, das an den Bauarbeiten beteiligt war.



Autorentipp

Halten Sie inne und lassen Sie die atemberaubende Sicht in den «Grand Canyon des Wallis» auf sich wirken!

Gut zu wissen

Start und Ziel: Bahnhof Leuk in Susten (623 m)

19 Teufelsbrücke mit Roggendorf Erschmatt



🕒 3 h 15 min ↗ 757 m Technik ★★★★★
↔ 8,4 km ↗ 166 m Kondition ★★★★★ mittel

Die Wanderung vom Bahnhof Leuk SBB in Susten zum Roggendorf Erschmatt streift Mittelalter und Moderne.

Die Wanderung vom Bahnhof Leuk SBB in Susten nach Leuk-Stadt und weiteren Weilern über die Hohe Brücke ins Roggendorf Erschmatt bietet einige Möglichkeiten zum Verweilen. Auf dem Skulpturenweg vom Ausgangspunkt nach Leuk-Stadt begegnet man den Skulpturen SOSTA, Avé Maria, Kristallhimmel und Bänkchen im Rondell. In Leuk-Stadt können das Beinhaus unter der Kirche St. Stephan mit über 20'000 Schädeln und das von Mario Botta renovierte Schloss Leuk besichtigt werden. Auch die Ringackerkapelle, eine der schönsten Barockkapellen des Wallis, mit 200 Barockengeln und die älteste Cornalin-Rebe der Schweiz von 1798 sind sehenswert. Über die Hohe Brücke gelangt man in das Roggendorf Erschmatt, in dem viele Erkenntnisse über den Anbau und Gebrauch des Roggens gewonnen werden können. Ein Besuch im Roggenzentrum lohnt sich auf alle Fälle.



Autorentipp

Das Roggen Zentrum in Erschmatt bietet viele Informationen über die Walliser Lebensart und das Lebenselixir «Roggen». Kehren Sie in der Roggen Stube ein!

Gut zu wissen

Start: Bahnhof Leuk in Susten (623 m)

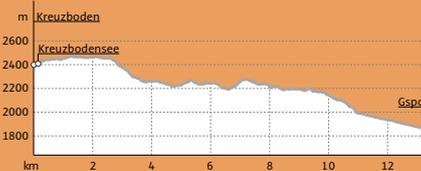
Ziel: Erschmatt Roggen Zentrum



🕒 4 h ⬆️ 250 m Technik ★★★★★
 ↔ 13,5 km ⬆️ 750 m Kondition ★★★★★ **mittel**

Aussichtreiche Teilstrecke des grossen Walserweges mit Blick auf die Viertausender der Walliser und Berner Alpen

Der Gsponer Höhenweg als Teilstrecke des grossen Walserweges ist einer der schönsten Höhenwege des Wallis. Inmitten zahlreicher Viertausender in einer fantastischen Bergwelt mit blühenden Wiesen und Weiden, durch Voralpen und Alpen mit den typischen sonnenverbrannten Spychern und Stadeln schlängelt sich der Pfad. Kühnende Schatten bieten die jahrhundertalten Lärchen- und Arvenwälder, welche bei Finilun die höchste Waldgrenze der Alpen bilden. Die Wanderung bietet sich als Ganztageswanderung im Sommer an.



Tour online



Autorentipp

Vom Bergrestaurant Alpenblick lässt sich der Sonnenuntergang wunderschön beobachten.

Gut zu wissen

Start: Kreuzboden (2402 m)

Ziel: Bergstation Gspion

21

Gsponer Panoramaweg



⌚ 3 h

↗ 480 m

Technik ★★★★★

mittel

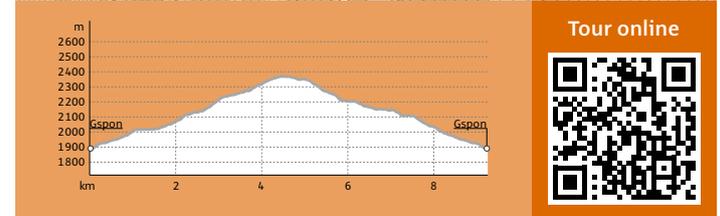
↔ 9,3 km

↘ 480 m

Kondition ★★★★★

Der Panoramaweg ist für Jedermann / -frau geeignet und ist einer der schönsten und genussvollsten Wanderwege im Gsponer Wandergebiet.

Der touristische und autofreie Ort Gspon ist über die Seilbahn aus Stalden bequem zu erreichen. In Gspon starten und enden einige Wandertouren wie der Panoramaweg. Ausserdem befinden sich hier die zwei höchstgelegenen Wasserfuhren der Schweiz, die noch in Betrieb sind, sowie der höchste Fussballplatz Europas.



Autorentipp

Ein Besuch im Bergrestaurant Alpenblick Gspon rundet diese Wanderung ab.

Gut zu wissen

Start und Ziel: Bergstation Gspon (1892 m)

22 Höhenweg Visperterminen – Gspon



🕒 3 h ↗ 400 m Technik ★★★★★
↔ 8,6 km ↘ 500 m Kondition ★★★★★ leicht

Auf dem Weg hat man eine schöne Sicht in das Vispertal. Eine reiche Alpenflora und alte Arvenwälder können Sie entlang dieses Weges bewundern.

Der Höhenweg von Giw nach Gspon führt am Gebidumsee und Gebidumpass entlang. Dabei wird das Naturwaldreservat Sädolwald durchquert. Im Naturwaldreservat sind seltene Lärchen- und Arvenwälder vorzufinden, welche teilweise über 600 Jahre alt sind. Mit ein wenig Glück können Sie auch das Birkenhuhn beobachten. Es bietet sich ein wunderschöner Blick über das Vispertal und die umliegenden Berggipfel. Gspon, ihr Ankunftsort, ist ein autofreier Ferienort.



Autorentipp

Praktisch: Am Schalter der Giw AG ist das Rundreiseticket für die Sessellbahnfahrt (Visperterminen-Giw), die Luftseilbahnfahrt (Gspon-Stalden) und die Postautofahrt (Stalden-Visperterminen) erhältlich.

Gut zu wissen

Start: Bergstation Giw (1962 m)

Ziel: Bergstation Gspon

23 Reblehrpfad – Tärbiner Kulturweg



🕒 3 h 15 min

🏔️ 741 m

Technik ★★★★★

↔️ 7,8 km

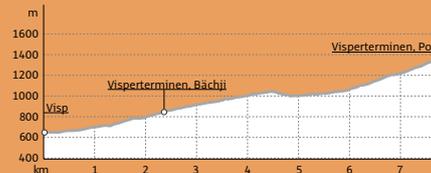
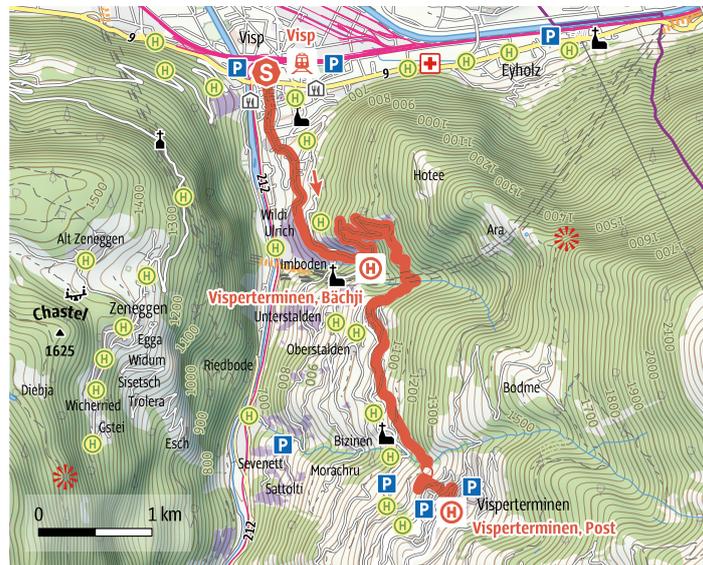
⬆️ 44 m

Kondition ★★★★★

mittel

Der Themenweg führt Sie durch den höchsten Weinberg Europas. Der Steilhang wird von Trockensteinmauern in unzählige Terrassen geteilt und überwindet auf engstem Raum einen immensen Höhenunterschied.

Das Wallis beheimatet die grösste Weinbaufläche der Schweiz. Durch das Zusammenspiel von Lage, Kontinentalklima und fruchtbarem Boden können die Weinreben dort ideal reifen. Normalerweise gedeihen die Reben auf einer Höhe zwischen 450 und 800 m ü. M. – mit einer Ausnahme: Der Weinberg von Visperterminen erstreckt sich bis auf 1150 m ü. M. und ist daher der höchste Weinberg Europas. Nach der Wanderung durch den eindrucksvollen «Rieben» bietet sich natürlich eine Verkostung des erlesenen Rebensaftes an.



Tour online



Autorentipp

Besuchen Sie in Unterstalden die St. Jodernkellerei – dort können Sie den berühmten Heidawein probieren!

Gut zu wissen

Start: Bahnhof Visp (648 m)

Ziel: Visperterminen

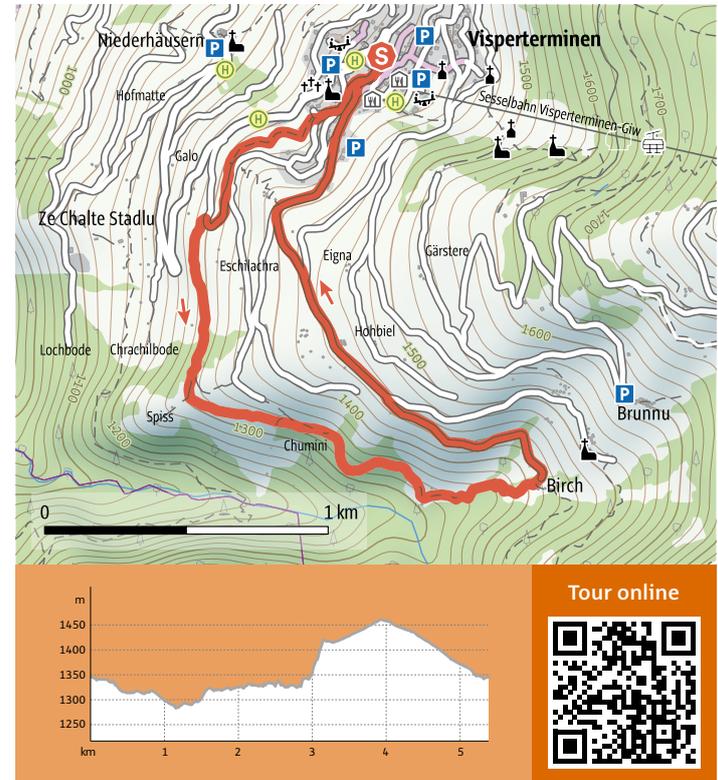
24 Suone Beitra



🕒 1 h 45 min ↗ 180 m Technik ★★★★★
↔ 5,4 km ↗ 180 m Kondition ★★★★★ leicht

Die Suonen, die zum Teil bereits im 14. Jahrhundert angelegt wurden, sind das Wahrzeichen der Region Wallis. Die Suone Beitra wurde 1440 gebaut, daher können hier die traditionellen Bauweisen betrachtet werden.

Der Rundweg «Suone Beitra» ist für Jedermann/-frau zu bewältigen. Sie laufen den Grossteil des Weges am Wasser entlang und können die Fauna und Flora der Umgebung bewundern. Die Suonen sind das Wahrzeichen der Region Wallis und wurden zum Teil bereits im 14. Jahrhundert angelegt, um Weiden zu bewässern und das Futter für das Vieh zu sichern.



Autorentipp

Diese Rundwanderung ist auch in umgekehrter Richtung möglich. Folgen Sie der Beschilderung «Suone Beitra».

Gut zu wissen

Start und Ziel: Visperterminen (1345 m)

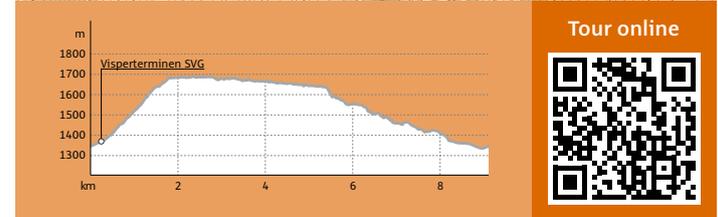
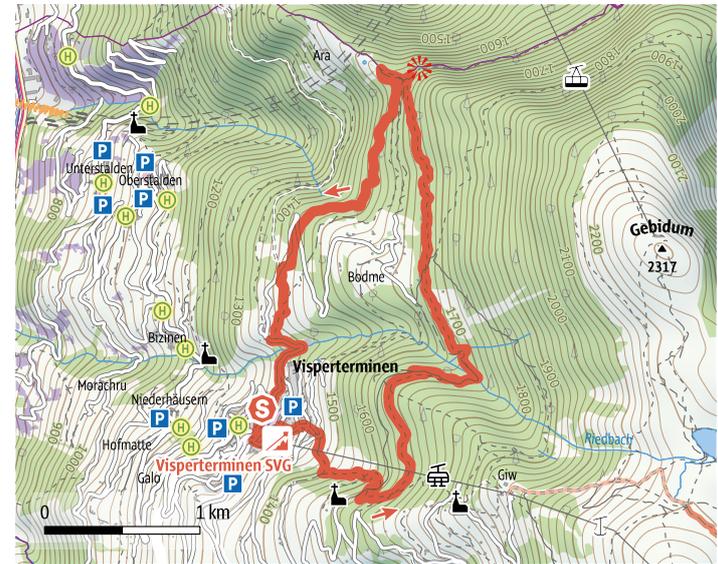
25 Suone Bodmeri und Kapellenweg



🕒 3 h 15 min ⬆️ 500 m Technik ★★★★★
↔️ 9,1 km ⬆️ 500 m Kondition ★★★★★ **mittel**

Der Rundwanderweg entlang der Suone Bodmeri führt an zehn historischen Rosenkranzkapellen vorbei Richtung Hüoterhüsi und zurück in das Dorf Visperterminen.

Der Kapellenweg von Visperterminen ist sicher einer der prunkvollsten im Wallis. Ursprünglich im Piemont und in der Lombardei entstanden, finden Wanderer auch im Lötschental einen der sogenannten «Sagri Monti». Diese Wanderung führt an zehn historischen Rosenkranzkapellen entlang, welche zur Waldkapelle «Maria Heimsuchung» führen. Anschliessend weiter Richtung Hüoterhüsi, von wo Sie eine fantastische Aussicht auf das Rhonetal geniessen. Über das Ried geht es zurück ins Dorf.



Autorentipp

Am Ende der Tour führt der Kapellenweg zur grossen Waldkapelle «Maria Heimsuchung». Die historische Orgel in der Wallfahrtskapelle kann von den Wanderern besichtigt werden.

Gut zu wissen

Start und Ziel: Visperterminen (1345 m)

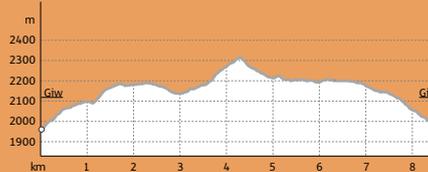
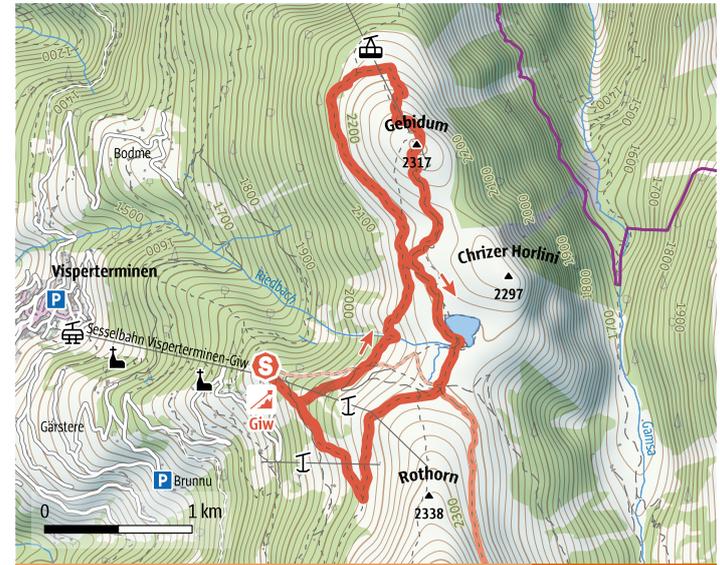
26 Panoramaweg Giw – Gebidum



🕒 3 h ↗ 480 m Technik ★★★★★
↔ 8,6 km ↗ 480 m Kondition ★★★★★ mittel

Der Höhenweg auf dem Aussichtsplattform Giw oberhalb des Vispertals belohnt mit atemberaubenden Blicken auf die umliegenden Gipfel, inklusive Matterhorn.

Mit der Sesselbahn der Giw AG gelangen Sie bequem von Visperterminen auf das Giw. Das Ziel der Wanderung ist der Gipfel des Gebidum. Eine einzigartige Sicht auf die Schweizer Bergwelt belohnt die Wanderer für den Marsch. Der idyllisch gelegene Bergsee lädt zu einer willkommenen Erfrischung auf über 2000 m ü.M. ein.



Tour online



Autorentipp

Erfrischen Sie sich im kühlen Bergsee oder fangen Sie dort frischen Fisch.

Gut zu wissen

Start und Ziel: Bergstation Giw (1962 m)

27 Flora – Wasser – Fauna: erleben / genießen



⌚ 4 h 15 min ↗ 440 m Technik ★★★★★
 ↔ 12,4 km ↘ 324 m Kondition ★★★★★ mittel

Eine aussichtsreiche Wanderung von der Lichtblume in Eischoll bis nach Oberems, in einer Wanderregion für Jedermann/-frau mit abwechslungsreicher Flora.

Die Wanderung führt durch die artenreiche Flora und Fauna der Walliser Landschaft. Von der Lichtblume in Eischoll über blühende Almwiesen in Oberems und stets begleitet vom lebendigen Wasser, das sich in Suonen durch die Schweizer Täler schlängelt. Auf der aussichtsreichen Wanderung verfolgen Sie ausserdem die Geschichte des letzten Bären von Oberems.



Autorentipp

Kaum ist der Schnee in Eischoll geschmolzen, kann man beobachten, wie die ersten Lichtblumen die Blütenköpfe an die Sonne strecken.

Gut zu wissen

Start: Eischoll (1215 m)

Ziel: Oberems

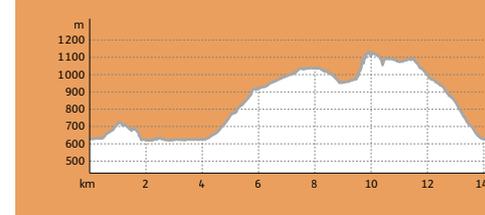
28 Abwechslungsreich: Rundtour um Turtmann



🕒 5 h 📏 737 m 🛠️ Technik ★★★★★
↔️ 14,1 km 📏 737 m 🏃‍♂️ Kondition ★★★★★ **mittel**

Die Rundtour führt Sie von Turtmann durch die Dörfer Agarn, Unterems und Ergisch, entlang von Suonen, Wiesen mit einzigartiger Flora und herrlich duftendem Wald.

Turtmann gehört zur Gemeinde Turtmann-Unterems, die an der südlichen Talseite des Rhonetals liegt und rund 1100 Einwohner zählt. Der Ort ist idealer Ausgangspunkt für Wanderungen in die Umgebung und bietet mehrere interessante Wanderpfade wie den Kulturpfad, den Adonispfad oder den Bärenpfad. Diese Wanderung führt Sie zum Teil auf dem Dachs- sowie auf dem Hopschilpfad entlang. Besondere Highlights des Dorfes sind das unberührte, romantische Turtmanntal und der eindrucksvolle Wasserfall. Die Turtmänna ist ein Nebenfluss der Rhone, durchfließt das Turtmanntal und stürzt bei Turtmann 42 m in die Tiefe.



Tour online

Autorentipp

Im Frühjahr (März bis Mitte Mai) können Sie auf Teilen dieser Wanderung das einzigartige Adonisröschen bestaunen.

Gut zu wissen

Start und Ziel: InfoCenter Turtmann (627 m)

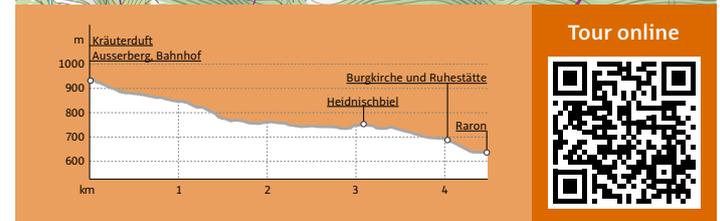
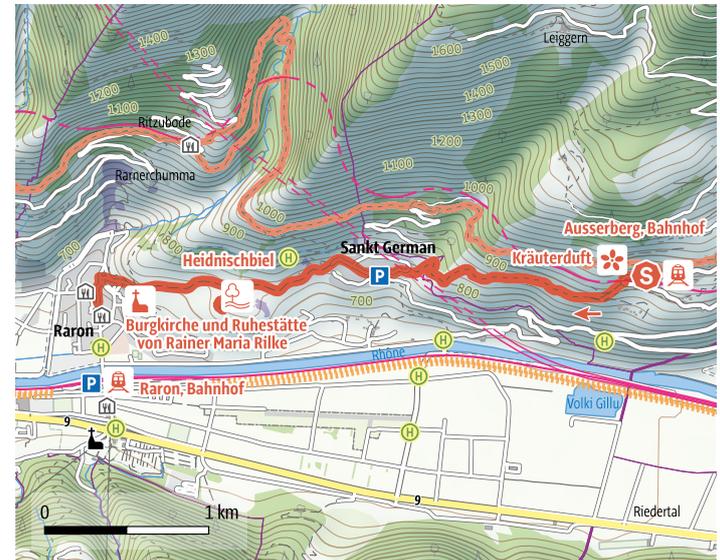
29 Kulturweg Ausserberg – Raron



🕒 1 h 15 min ↗ 41 m Technik ★★★★★
↔ 4,5 km ↘ 327 m Kondition ★★★★★ leicht

Diese wunderschöne leichte Wanderung entlang des Kulturweges ist besonders für Naturfreunde, aber auch für Familien geeignet. Der Kulturweg führt Sie von Ausserberg bis ins Rilkedorf Raron.

Der Kulturweg zwischen Ausserberg und Raron ist etwas für Familien und Naturfreunde, für historische Interessierte und für solche, die den Dichter Rilke lieben. Aber auch für Weinliebhaber und alle, die mehr über das Wallis erfahren wollen. Entlang des Weges wandert man an alten Suonen (Wasserleitungen) oder auch mit einer Zusatzschleife über den Heinischbiel, einem vorchristlichen Siedlungsort (20 Minuten). Sie starten in Ausserberg in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs. Folgen Sie dem Kulturweg Richtung St. German. Wer gerne Wein mag, ist im Weindorf genau richtig. Hier können Sie feinste Walliserweine in einer der Kellereien degustieren. Weiter führt Sie der Kulturweg nach Raron. Dieser Weg ist auch im Winter begehbar. Viel Spass garantiert Ihnen die Schnitzeljagd Finding-Daniel entlang des Kulturweges. Infos unter: www.lötschberg-region.ch.



Autorentipp

Besichtigen Sie in Raron die Burg- und Felsenkirche, das Museum auf der Burg und die letzte Ruhestätte des Dichters Rainer Maria Rilke.

Gut zu wissen

Start: Ausserberg (931 m)

Ziel: Raron

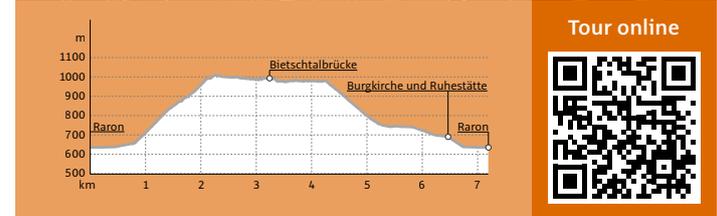
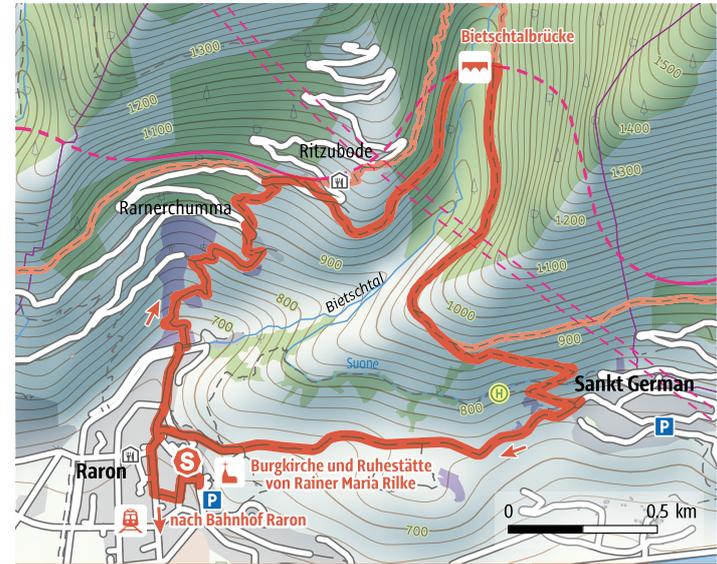
30 Rundwanderung ins Bietschtal



🕒 2 h 45 min ⬆️ 554 m Technik ★★★★★ **mittel**
↔️ 7,2 km ⬆️ 554 m Kondition ★★★★★

Diese wunderschöne Rundwanderung führt Sie vom Rilke Dorf Raron über die imposante Bietschtalbrücke ins Weindorf St. German und zurück nach Raron.

Die Tour beginnt im Rilke Dorf Raron beim Parkplatz bei der eindrucksvollen Felsenkirche – bei diesem architektonischen Wunder wurde das Kircheninnere im Burghügel aus dem Felsen gebrochen. Es folgt der Aufstieg zur Rarnerchumma mit «Bärgbeizli» (Restaurant) bis zur berühmten und imposanten Bietschtalbrücke. Wer die Bietschtalbrücke nicht überqueren möchte, kann diese umwandern. Weiter führt Sie diese wunderschöne und aussichtsreiche Wanderung ins Weindorf St. German. Wer Zeit hat, sollte es sich nicht entgehen lassen, feinste Walliser Weine in einer der Kellereien zu degustieren. Durch die Weinberge laufen Sie weiter zur Burgkirche Raron, zum Museum und zum Grab vom bekannten Dichter und Poeten Rainer Maria Rilke. Vom Burghügel führt der Weg schlussendlich zurück nach Raron.



Autorentipp

Besuchen Sie das Museum auf der Burg, die Burg- und die Felsenkirche sowie die letzte Ruhestätte des weltbekannten Dichters Rainer Maria Rilke.

Gut zu wissen

Start und Ziel: Raron (635 m)

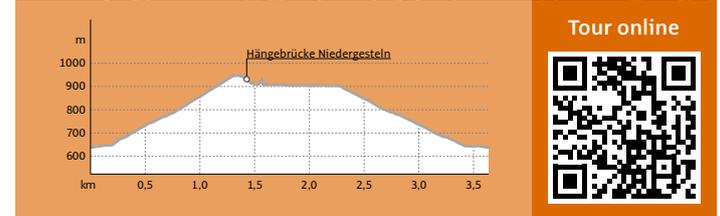
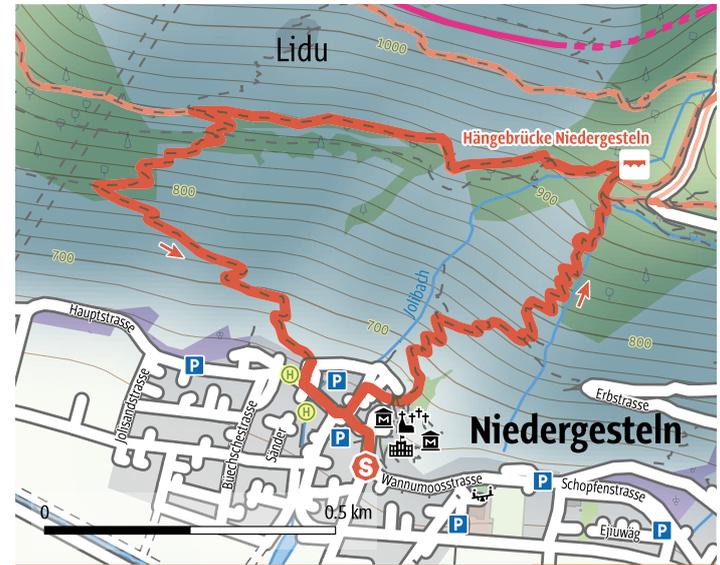
31 Erlebniswanderung im UNESCO-Weltnaturerbe



🕒 1 h 45 min ⬆️ 366 m Technik ★★★★★
↔️ 3,6 km ⬆️ 366 m Kondition ★★★★★ mittel

Spannende Rundwanderung vom Ritterdorf Niedergesteln zur wilden Jolischlucht und über die 20 m hohe Hängebrücke, die für Nervenkitzel sorgt

Die aussichtsreiche Rundwanderung führt durch das UNESCO-Weltnaturerbe Jolital. Entlang der «Stäger Suon», einer für die Walliser Täler charakteristischen Wasserleitung, führt der Weg durch alte Weiler und über eine eindrucksvolle Schlucht. Über eine Hängebrücke in schwindelerregender Höhe erreicht man das malerische Ritterdorf Niedergesteln.



Autorentipp

Besonders lohnenswert ist der Audio-Rundgang durch den kleinen Ort Niedergesteln mit Aufstieg über den Ritterweg zur Gestelnburg und zur beleuchteten Eiszeithöhle.

Gut zu wissen

Start und Ziel: Niedergesteln (645 m)

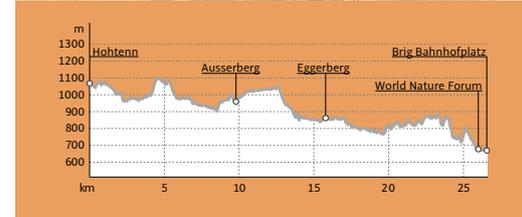
32 Wanderklassiker Lötschberger Südrampe



⌚ 8 h 40 min ↗ 501 m Technik ★★★★★ mittel
 ↔ 26,8 km ↘ 910 m Kondition ★★★★★

Der erste Bahnwanderweg Europas begeistert entlang der über 100-jährigen Lötschberg-Bergstrecke mit imposanten Hoch- und Tiefblicken im Wechsel.

Der erste Bahnwanderweg Europas führt auf der Sonnenseite des Rhonetals vom Bahnhof Hochtenn über Ausserberg, Eggerberg, Lalden und Naters bis nach Brig. Unterwegs treffen Wanderer auf ein lebhaftes Wechselspiel zwischen alpiner und südlicher Vegetation. Auf der Strecke begegnen Ihnen nicht nur typische Walliserhäuser, sondern auch zahlreiche Meisterwerke des Bahnbaus. Besonders beeindruckend sind auch die Suonen – alte Bewässerungskanäle. Wer die Tour abkürzen möchte, kann an einem der Bahnhöfe mit dem Zug zurück zum Ausgangspunkt fahren. Die Tour kann auch als Etappentour gestaltet werden.



Tour online

Autorentipp
 Entdecke das UNESCO-Welterbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch im World Nature Forum in Naters.

Gut zu wissen
 Start: Bahnhof Hochtenn (1077 m)
 Ziel: Bahnhof Brig

33 Suonen Niwärch und Gorperi

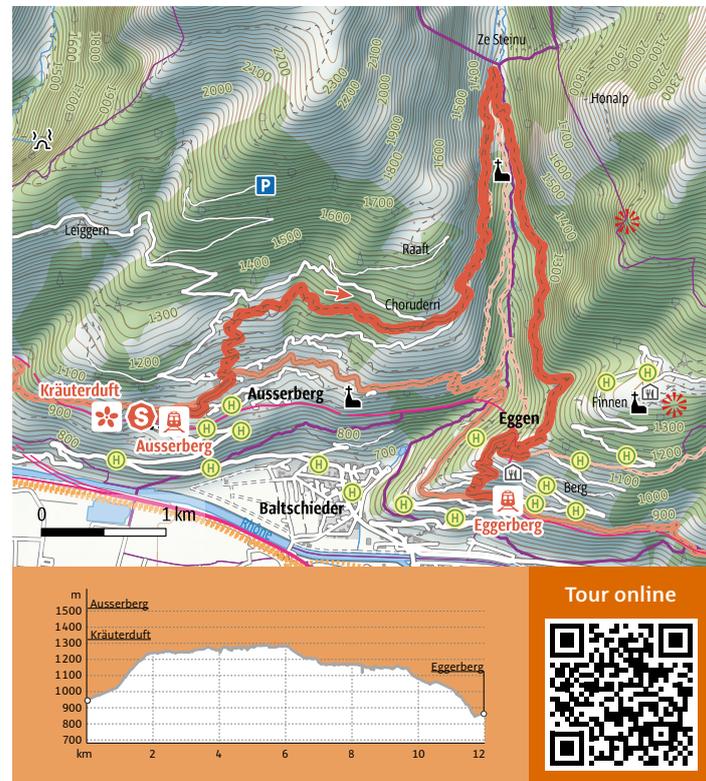


🕒 4 h 15 min ↗ 446 m Technik ★★★★★
↔ 12 km ↗ 535 m Kondition ★★★★★ mittel

Wanderung entlang imposanter Wasserleiten ins wildromantische Baltschiederetal.

Die sonnigen Halden gelten seit jeher als sehr trockene Region. Umso wichtiger war und ist es, dass die Wiesen und Äcker bewässert werden konnten. Deshalb scheuten die Bewohner weder Arbeit noch Furcht, um die «Suonen» um Felsen und durch Lawinenzüge oder Wälder zu führen. Fast überhängende Passagen wurden mit Lawinenzüge oder Wälder zu führen. Fast überhängende Passagen wurden mit Holzkanäl versehen. Durch die Gräben und Wälder wurden die Kanäle mit «Tretschborten» aufgemauert, die zugleich als Weg genutzt werden konnten.

Das Niwärch ist wohl die spektakulärste Suone im Oberwallis – schwindelerregende Teilstücke entlang von steilen Felswänden wechseln mit ausgesetzten Passagen über schmale Holzstege. Das setzt bei den Wandrerinnen und Wandern sicheres Gehen und Schwindelfreiheit voraus. Alternativ kann die Suone Niwärch mittels Stollen umgangen werden.



Autorentipp

Pflanzenfans finden in Ausserberg einen Heilpflanzengarten mit rund 40 verschiedenen Heilpflanzen, die zu Cremes und Tinkturen verarbeitet werden.

Gut zu wissen

Start: Bahnhof Ausserberg (946 m)

Ziel: Bahnhof Eggenberg

TOPOGRAFIE



Wald, Forst
Moor, Sumpf, Ried
Wohnbau- / Gewerbefläche
mit besonderer Funktion
Friedhof



Höhenlinien
Staatsgrenze
Gemeindegrenze
Truppenübungsplatz

TOPOGRAFISCHE EINZELZEICHEN



Gipfel / mit Kreuz
trigon. Höhenpunkt / Höhenpunkt
Kirche / Kapelle
Friedhof
Wegkreuz / Bildstock
Schloss
Quelle / Wassermühle



Höhle / Findling
Burg / Ruine
Sendemast / Turm
Fels / Wasserfall
Bergwerk
in Betrieb / stillgelegt
Hütte
Kraftwerk

TOURISTISCHE INFRASTRUKTUR



Krankenhaus
ÖPNV-Haltestelle
Parkplatz
Information
Wohnmobilstellplatz
Camping
Einkehrmöglichkeit

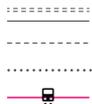


Aussichtspunkt
Badestelle
Freibad / Hallenbad
Spielplatz
Grillplatz
Zoo
Museum

STRASSEN UND WEGE



Autobahn
Hauptstrassen
Nebenstrassen



Hauptwirtschafts- /
Wirtschaftsweg
Fussweg
Steig
Eisenbahn / Bahnhof

LIFTE



Grosskabinenbahn
Kabinenbahn
Materialseilbahn



Sessellift
Schleplift

WANDERWEGE



Wanderweg
Startpunkt
Laufichtung



Fernwanderweg
Tourenverlauf



Impressum

Herausgeber

Region-Oberwallis.ch
c/o Lötschental Marketing AG
Dorfstrasse 80, CH-3918 Wiler
Tel. +41 (0)27 938 88 88
E-Mail: info@loetschental.ch

Gestaltung und Konzeption



pm maps gmbh
Kinoweg 6
CH-8887 Mels
info@pm-maps.ch
www.pm-maps.ch

Kartengrundlage

outdooractive Kartografie Geoinformationen © Outdooractive
© OpenStreetMap (ODbL) – Mitwirkende (www.openstreetmap.org/copyright)

Bildrechte

Titel und Rückseite: Lötschental Marketing AG

Alle Angaben nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr.
Änderungen vorbehalten. 3. Auflage: 10'000 Stück, September 2024

